

31. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr C)

P r e d i g t

Das Vierfache besondere „HEUTE“

Liebe Schw. und Br. im Herrn,

Im Lukas-Evangelium lesen wir an vier Stellen ganz betont das Wort HEUTE.

(1) Das erste Mal verkünden es die Engel den Hirten auf den Feldern Bethlehems (Lk 2,11):

„HEUTE ist euch ... der Retter geboren; es ist der Messias, der Herr.“

(2) Auch Jesus selber spricht das Wort HEUTE am Anfang seines öffentlichen Wirkens in der Synagoge von Nazareth nach der Bibellesung (Lk 4,21):

„HEUTE hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört habt, erfüllt.“

(3) Und im Haus des Zöllners Zachäus haben wir soeben dieses Wort ganz betont gehört (Lk 19,9):

„HEUTE ist diesem Haus das Heil geschenkt worden.“

(4) Und noch ein viertes Mal lesen wir im Lukasevangelium das Wort HEUTE.

Am Kreuz verheißt Jesus dem reumütigen Schächer (Lk 23,43):

„HEUTE noch wirst du mit mir im Paradies sein.“

Vier Mal zeigt sich uns im Lukasevangelium betont das Wort HEUTE !

Liebe Schw. und Br., die Weihnachtserzählung ist für dieses vierfache HEUTE **die Ouvertüre**.

Das Geburtsereignis hat uns den Sohn Gottes Jesus als Retter = als DEN Herrn geschenkt.

Der unendliche, der ewige Gott ist in seinem Sohn in diese Zeit gekommen: Er will seitdem unsere Zeit = unser HEUTE zur Zeit des Heils machen.

Und wie ? Das sagen die anderen **drei HEUTE**:

(1)

Die Synagogen-Predigt in Nazareth macht uns deutlich: Es geschieht zum einen, indem wir **auf das Wort Jesu hören**.

Immer wenn wir voll innerer Aufmerksamkeit auf das Wort Gottes hören, dann beginnt schon das ewige HEUTE = die Zeit des Heils, weil die Worte Jesu "Evangelium" sind, das heißt: "frohe Botschaft".

(2)

Die Begegnung Jesu mit Zachäus beim Essen zeigt uns, dass das Heil = das ewige HEUTE bei uns ist, wenn wir mit Jesus **an einen Tisch sitzen und mit ihm feiern**.

Immer wieder, wenn wir an seiner intensivsten Gemeinschaft in der heiligen Kommunion teilnehmen, dann stehen wir im Heil = im HEUTE mit Christus.

(3)

Und das Dritte ? Wir dürfen im Glauben leben, dass Jesus uns - wie dem Schächer - einst **sein endgültiges HEUTE** verkündet:

Am Ende unserer Tage wird nicht der Gekreuzigte
zu uns sprechen.

Nach unserem Tod

wird der Auferstandene uns begegnen.

In Gerechtigkeit und Barmherzigkeit wird er uns
läutern und dann die erlösende Botschaft
bringen: „**HEUTE - JETZT sollst du mit mir
im Reich Gottes sein.**“

Liebe Schw. und Br., die Synagoge von Nazareth,
das Haus des Zachäus in Jericho
und das Kreuz auf Golgotha
wurden für Menschen zu **Orten**, an denen das
ewige HEUTE in dieser Welt gegenwärtig war.

Ich bin überzeugt: Jeder Gottesdienst -
vor allem die Christus-Feier der Messe -
hat in besonderer Weise etwas von diesem
HEUTE der Jesus-Gegenwart:

In jeder Messfeier

>> verkündet **JESUS** uns HEUTE sein Evangelium,

>> da feiert **ER** HEUTE mit uns an einem Tisch

>> und da stellt **ER** uns HEUTE in Aussicht,
d a s s er nach unserem Tod kommen wird,
d a s s dann auch für uns gelten wird,
was er dem reumütigen Schächer gesagt hat:

„**HEUTE**“ direkt nach deinem Tod werde ich dich
liebepoll in Gerechtigkeit und Barmherzigkeit
läutern und „**du wirst mit mir im Paradies
sein**“ - ich werde dich dann **ins Reich Gottes
führen.**